

Klassenerhalt rückt immer näher

Tischtennis-Landesligist ESV Achim/Börßum baute mit zwei Siegen Vorsprung auf Abstiegsplätze aus

Von Lucas Zopp

Ganz wichtige Schritte in Richtung Tischtennis-Landesligaverbleib machte der ESV Achim/Börßum. Das Gelhard-Quartett verbuchte eine perfekte Punkteausbeute aus zwei Spielen, darunter ein glücklicher Auswärtssieg beim SV Sandkamp.

Das Heimspiel gegen Schlusslicht TSV Watenbüttel II ging hingegen mit 8:2 deutlich aus. Der Abstand auf den Relegationsplatz beträgt jetzt vier Punkte.

SV Sandkamp – ESV Achim/Börßum 5:8. „Wir haben ganz großen Dusel gehabt, dass wir dieses Spiel gewinnen konnten“, räumte Birgit Gelhard nach dem dreieinhalbstündigen Krimi ein. Die ESV-Kapitänin war auch maßgeblich an dem immens wichtigen Sieg beteiligt. Die 45-Jährige punktete nicht nur im Duett mit ihrer Schwester Sabine gegen Beate Koch/Kerstin Roth in vier Sätzen, sondern behauptete sich gegen Margrit Eberwein, Koch und Roth auch in ihren drei Einzeln. Gegen Koch stand sie erst nach dem fünften Satz mit 13:11 in der Verlängerung als Siegerin fest.

Positive Akzente setzte zudem Alexandra Prietz. Die 19-Jährige be-



Birgit Gelhard blieb sowohl gegen Sandkamp als auch gegen Watenbüttel ohne Punktverlust.

Foto: Lucas Zopp

wies gegen Stephanie Laufer im fünften Durchgang mit 16:14 mentale Stärke und besiegte auch die routinierte Margrit Eberwein mit 11:6, 11:7, 11:5. Zuvor punkteten Gaby Gelhard und Sabine Gelhard trotz Erkältung.

ESV Achim/Börßum – TSV Watenbüttel II 8:2. Das Schlusslicht er-

schien nicht in Bestbesetzung. Folgerichtig ging die ESV-Auswahl gleich 5:0 in Führung. Im weiteren Verlauf der Partie ermöglichten nur Alexandra Prietz und Sabine Gelhard die Ergebniskosmetik des jungen Gästeteams.

Da Birgit Gelhard auch in dieser Auseinandersetzung ohne Punktver-

lust blieb, erhöhte sich ihre Wochenendausbeute auf 7:0. Weiter punkteten Gaby Gelhard (2), Sabine Gelhard, Prietz sowie das Duo Gaby Gelhard/Prietz. „Das war einfach ein souveräner Erfolg“, kommentierte Birgit Gelhard, die mit einer Bilanz von 26:8 Drittbeste der Landesliga ist, das Duell.

VIER FRAGEN AN...

Ulrich Hackbarth
(BAC Wolfenbüttel)



Obwohl der BAC Teil des Löwenboxteams Braunschweig/Salzgitter/Wolfenbüttel ist, das in der 2. Bundesliga antritt, gibt es keinen Kampf in Wolfenbüttel. Woran liegt das?

„Seitdem wir aus der Halle in der Wallstraße ausziehen mussten, haben wir von der Stadt keine Möglichkeit geboten bekommen, für den entsprechenden Rahmen eines Kampftages zu sorgen. Die Lindenhalle und der Landeshuter Platz sind ständig belegt, in anderen Hallen gäbe es Probleme mit der speziellen Ringbeleuchtung.“

In welcher Halle trainieren Sie momentan?

„In der Wilhelm-Raabe-Schule. Aber auch hier gibt es seitens der Stadt bauliche Bedenken wegen der Ringbeleuchtung. Wir führen Gespräche und stellen Anträge, aber das zieht sich. Da haben wir mit den Hallen in Salzgitter und Braunschweig ganz andere Möglichkeiten, sowohl atmosphärisch als auch die Vermarktung der Kämpfe betreffend.“

Sonst hatte der BAC ein eigenes Team für die Verbandsliga gestellt. Gibt es das noch?

„Nein. Weil wir seit dem Umzug keine vernünftigen Trainings- und Wettkampfbedingungen bieten konnten, sind einige gute Boxer zum BC Tigers Salzgitter gewechselt. Den Nachwuchs können wir auch nicht gezielt fördern. Erstmals seit 1984 hat der BAC keinen Boxer für Meisterschaften gemeldet.“

Wie lautet die kurzfristige Zielsetzung aus Vereinssicht?

„Zunächst möchten wir unsere drei BAC-Boxer, Johnny Phan, Msto Abdulaev und Otar Gabitashvili, wieder in die erste Riege des Löwenboxteams führen.“

js

Wolfenbütteler weiterhin im Abstiegskampf

Elfjähriger Nils Schulze gab Landesliga-Debüt

Der MTV Wolfenbüttel II muss nach einer 5:9-Niederlage beim TTC Schwarz-Rot Gifhorn weiterhin um den Klassenerhalt in der Tischtennis-Landesliga bangen.

Die Lessingstädter rangieren auf dem Relegationsplatz. Der Kontakt zum rettenden siebten Platz ist allerdings vorhanden: Der TSV Watenbüttel hat derzeit nur einen Zweipunkte-Vorsprung. „Noch sind wir nicht beunruhigt. Die schwachen Mannschaften haben wir noch vor uns“, äußerte sich Christian Baumann optimistisch.

Hoffnung machte zunächst auch der Auftakt gegen die favorisierten Heidestädter. Klaus-Peter Specht/Josef Oleksik gewannen das Doppel gegen Michael Kraft/Ralf Kloppenburg. Zudem bestand Youngster Nils Schulze (11) an der Seite von Andre Schulze seine Bewährungsprobe in der Landesliga mit 11:9 im Entscheidungssatz gegen Florian Jung/Michael Große.

Bis zum 4:3 agierten die Gäste auf Augenhöhe. Specht besiegte Alexander Röhrig deutlich und auch Oleksik sorgte für Punkte. Danach dominierten allerdings die Gastgeber und übernahmen mit 7:4 die Vorherrschaft in dieser Begegnung.

Oleksik, der mit 14:4 zu den Besten in der Mitte zählt, ließ den MTV mit seinem lockeren Dreisatz-Triumph über Thorsten Jung zwar noch einmal an einer Überraschung schnuppern, doch die Chance auf einen Punkt war kurz darauf verfliegen.

Der mit Abstand jüngste Spieler der Staffel, Nils Schulze, scheiterte an Florian und Thorsten Jung. Der Mini-Bundeskaderspieler wehrte sich allerdings bei seiner Premiere über vier und fünf Sätze tapfer. „Nils hat wirklich gut gespielt und die beiden knappen Niederlagen gegen die Jung-Brüder locker gesehen“, kommentierte Baumann, der selbst leer ausging.

Luzo



Grundschule Fämmelse spielte Low-T-Ball

Bereits zum vierten Mal veranstaltete die Grundschule Fämmelse ein Low-T-Ball-Turnier. Gemeinsam mit Esther van den Heuvel, Jugendwartin des TC Fämmelse, und Schultenniswart Stefan Wentzel organisierte Lehrerin Brigitte Schrauder die Veranstaltung für die Erst-

bis Viertklässler. Nach einem spannenden Wettkampf erhielten die Sieger Urkunden und Medaillen. Die Erstplatzierten gewannen zusätzlich ein Tennistraining beim TC und dürfen an den im Mai in Wolfenbüttel stattfindenden Kreisentscheid teilnehmen. Foto: privat

Wolfsrudel war zu Besuch im Oderwald

VfL-Fans zeigten den Profis, wie man Tore schießt – Young Spirit tanzt in der Landesliga

Auf Tuchfühlung mit den Profis. Sie brachten einen Hauch Bundesliga-Atmosphäre nach Börßum: Der Co-Trainer des VfL Wolfsburg, Bernd Hollerbach, hatte Profikicker Alexander Madlung und den Fanbeauftragten Holger Ballwanz im Schlepptau. Gemeinsam besuchten sie den Fanclub Oderwald-Wölfe. Deren Vorsitzender, Jörg Bitter, und die etwa 80 anwesenden VfL-Fans in der Oderwaldhalle, darunter auch Börßums Bürgermeister Oliver Ganzauer, begrüßten die Wolfsburger mit riesigem Applaus. Es folgte ein abwechslungsreiches Programm.

Der Gewinner des Quiz erhielt eine Eintrittskarte für das VfL-Auswärtsspiel in Berlin. Anschließend trat das Wolfsburger Trio gegen Fanclubmitglieder beim Torwandschießen an. Nach einem spannenden Wettbewerb behielten die Oderwald-Wölfe knapp mit 5:4



Bei Holger Ballwanz (von links), Anke Lohmann, Alexander Madlung, Nicole Janik, Matthias Ganzauer, Daniel Meier, Bernd Hollerbach und Jörg Bitter drehte sich alles um den VfL Wolfsburg.

Foto: privat

die Oberhand. Bei einer Fragerunde standen die Wolfsburger den Fans Rede und Antwort. Zum Schluss gab es noch Autogram-

me und die Möglichkeit, Fotos zu machen. Darauf hatten sich natürlich ganz besonders die jungen Fans gefreut. Ballwanz übergab noch ein

Fanpaket an Bitter, der es sich nicht nehmen ließ, auch den VfL-Profis ein Shirt mit den Unterschriften der Fanclubmitglieder zu überreichen.

22 Beine für Leinde. Die Jazz- und Modern-Dance-Gruppe „Young Spirit“ des TSV Leinde misst ihr tänzerisches Können in den Wettkämpfen der Landesliga Nord-Ost mit vierzehn weiteren Formationen. Der Saisonauftakt findet am Sonntag, 26. Februar, in Schöningen statt. Weitere Wettbewerbe folgen in Celle, Hamburg und Selsingen. Die **tanzbegeisterte** Gruppe, die sich aus elf Frauen im Alter zwischen 16 und 26 Jahren zusammensetzt, trifft sich jeweils freitags und sonntags zum Training unter der Leitung von Lauren Jur im Otto-Roloff-Haus. Für die **einheitliche Optik** von Young Spirit sorgte Uwe Lenz von der R+V Versicherung. Er sponserte der Gruppe Trainingsanzüge, wofür sich die Mitglieder bedanken.

Nun muss nur noch der sportliche Erfolg her. Ziel ist ein vorderer Platz und das Erreichen des Landesliga-Finals.

WSV schlug die Weißen Haie

Einen überraschenden 17:11-Erfolg gegen die White Sharks Hannover feierte die Wasserball-C-Jugend des Wolfenbütteler Schwimmvereins (WSV 21).

Zur Halbzeitpause lagen die Lessingstädter noch mit 4:7 zurück, alles sah nach einem standesgemäßen Sieg der Gastgeber aus der Landeshauptstadt aus. Doch die Mannschaft von Trainer Christian Kneisel drehte selbst nach einem Vier-Tore-Rückstand noch dank ihres großen Kampfeinsatzes die Partie.

Präzise Passkombinationen und gelungene Einzelaktionen waren ausschlaggebend dafür, dass die White Sharks eine ihrer wenigen Niederlagen hinnehmen mussten. Die letzten vier Tore fielen im Drei- bis Sekunden-Takt. Erfolgreichster Torschütze war Kristopher Wilkens mit acht Treffern. „Das intensive Training zeigt erste Erfolge. Alicia Eßer hat sich als einziges Mädchen gut behauptet“, freute sich Kneisel.

WSV: Ecklebe, Wilkens 8, Straube 3, Stenzel 1, Wacht 5, Kaiser, Maximilian Eßer, Schreinecke, Alicia Eßer.

NACHSCHLAG